

Newsletter

Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.

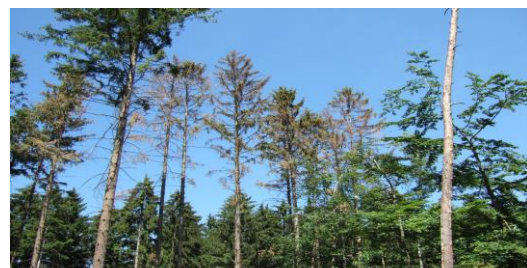


Ausgabe 2/November 2015

Sehr geehrte Mitglieder,

das Jahr 2015 war bisher ein Kalamitätsjahr, wie wir es selten zuvor hatten. Bereits im Februar war Schneebruch im Raum Adelschlag, Pietenfeld und Eitensheim, der erste unangemeldete Zwischenfall im Wintereinschlag. Die angefallenen Holz mengen konnten zwar damals ohne Probleme in die laufenden Kaufverträge eingebunden werden, aber die zum Teil massiv geschädigten Jungbestände erlitten hohe Verluste. Der Holzmarkt drehte sich Ende März mit dem Orkan Niklas. Was zu Jahresbeginn noch unvorstellbar war, trat ein: Die Holzpreise fielen landesweit um 20 Euro aufgrund des massiven Überangebotes im Süden. Die Hoffnung auf eine Belebung im Schnittholzbereich verbunden mit einer schnellen Holzabfuhr im Frühjahr und Sommer bewahrheitete sich leider nicht. Im Gegenteil die Absatzprobleme der Holzindustrie führten bei uns zu großen Lagerengpässen. Der Einschnitt in den Sägewerken wurde stetig gedrosselt trotz steigender Holz mengen an der Waldstrasse. Als wäre es nicht schon genug, kam im Juli der Gewittersturm im südlichen Vereinsgebiet mit schweren Schäden am Mühlberg und im Gabelholz hinzu. Kaum aufgeräumt, konnte man im August überall Käferbäume finden. Vor allem der massive Kupferstecherbefall in

den Altlichten ließ kaum Luft zum Verschnaufen.



Kalamitäten im Jahr 2015

Seit Monatsbeginn hat sich zumindest die Waldschutzsituation etwas entspannt, da der Schwärmflug des Käfers vorbei ist. Allerdings bereiten uns die milden Temperaturen und der ausbleibende Regen großes Kopfzerbrechen. Die Bäume benötigen dringend Wasser. Wir befürchten aufgrund der langanhaltenden Trockenheit große Schäden bei allen Baumarten. Die seit August explosionsartige Vermehrung des Kupferstechers lässt für das nächste Jahr Schlimmstes befürchten.



Typisches Lagerplatzbild: Käferholz

Kupferstecherbefall

Der Kupferstecher befällt die Bäume im Gipfelbereich. Lange sieht man keinen Käferbefall. Bohrmehl ist auch nicht zu erkennen. Irgendwann wird die Krone rot und nach dem ersten Nadelfall, fällt auch bald die Rinde auf den Boden. Nicht selten kommt als Sekundärschädling der Buchdrucker hinzu und gibt dem Baum den Rest.

Käferbäume oder durch die Trockenheit geschwächte Bäume sollten bis zum Frühjahr unbedingt aufgearbeitet und aus dem Wald transportiert werden. Bitte dringend das anfallende Gipfelholz brutuntauglich machen oder zur Waldstrasse bringen, um es hacken zu lassen. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung in der Holzernte oder bei der Rückung des Holzes benötigen!

Holzmarktentwicklung

Trotz der Kalamitätsmengen macht es durchaus Sinn, die jetzige Trockenheit für Frischholzeinschlag zu nutzen. **Mittlerweile suchen alle Sägewerke dringend Frischholz von guter Qualität.** Es gibt auf dem Holzmarkt viel zu viel Schadholz mit schlechter Holzqualität. In den Preisverhandlungen für die nächsten Monate konnten wir attraktive Rundholzpreise erreichen. In der Tabelle sehen Sie einen kleinen Auszug der Spitzenpreise (mehr im Waldbauer 3/2015):

Baumart	Sortiment	Preis
Fichte	Langholz	90-92 €/FM
Fichte	Fixlängen	88-90 €/FM
Fichte	Käfer	70-75 €/FM
Fichte	D-Holz	55-60 €/FM
Kiefer	Fixlängen	68-70 €/FM
Eiche	Stammholz	250 -350 €/FM
Buche	Stammholz	100 -105 €/FM
Buche	IL	56-64 €/FM
Fichte	Papierholz	36,50 €/RM
Nadel	Spanholz	25-27 €/RM

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns in den Herbstversammlungen! Sie bekommen neueste Informationen zum Verein, zum Holzmarkt sowie der aktuellen Waldschutzsituation. Gerne können zu jeder Veranstaltung auch Gäste oder Waldbesitzer aus anderen Ortsvereinen kommen.

Datum	Ort	Gasthaus	Zeit
16.11.	Ried	Schmutter	19.30
23.11.	Möckenlohe	Meyer	19.30
26.11.	Pietenfeld	Fischerwirt	19.30
01.12.	Egweil	Schneider	19.30
02.12.	Tauberfeld	Stark	19.30

Aktuelle Infos

Wichtige, aktuelle Informationen und Termine bekommen Sie auch auf unserer Homepage unter www.fbg-ei.de.